



**Geschichte der Zuwanderung in NRW - Flucht, Vertreibung,
Aussiedlung, Arbeitsmigration, Integration und Teilhabe**

Fachkongress vom 9. bis 11. Dezember 2021

EINLADUNG

Migration ist ein wesentlicher Teil der deutschen Geschichte. Kaum eine andere Region in Deutschland dürfte in stärkerem Maße von Migration geprägt worden sein als das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Nordrhein-Westfalen verfügt über eine lange und bewegte Migrationsgeschichte: von polnischsprachigen Bergleuten – den sogenannte „Ruhrpolen“ (zwischen der Reichsgründung und dem 1. Weltkrieg kamen ca. eine halbe Million Menschen aus Posen, West- und Ostpreußen, Oberschlesien aber auch Zentralpolen) seit dem Ende des 19. Jahrhunderts über Flüchtlinge und Vertriebene aus den ehemaligen deutschen Gebieten Ost- und Mitteleuropas nach dem Zweiten Weltkrieg bis hin zu ca. 1 Million Flüchtlingen bzw. Übersiedlern aus der Sowjetischen Besatzungszone und der späteren DDR.

Es folgte ab 1955 die organisierte Anwerbung von sogenannten „Gastarbeitern“ aus Italien, Spanien, Griechenland, Portugal, der Türkei, Marokko und vielen anderen Ländern, die als Arbeitskräfte dringend für die Nachkriegsindustrie benötigt wurden. Hinzu kamen in den 1980er und insbesondere in den 1990er Jahren deutsche Spätausiedler aus Polen und Rumänien und der Sowjetunion bzw. aus Russland sowie Jüdinnen und Juden, die als Kontingentflüchtlinge aufgenommen wurden.

Anfang der 2010er Jahren reisten vermehrt Menschen aus Rumänien und Bulgarien als EU-Bürger ein. Die letzte große Einreisewelle erlebte Nordrhein-Westfalen ab 2015, als viele Menschen aufgrund der Kriege und Unruhen im Nahen und Mittleren Osten und Afrika ihre Heimat verlassen mussten.

Der Fachkongress zeichnet die Entwicklung der Wanderungsbewegungen nach Nordrhein-Westfalen seit der Gründung des Deutschen Reiches im späten 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart nach.



EINLADUNG

Welche Zuwanderergruppen im Einzelnen seit dem 19. Jahrhundert und besonders seit 1945 nach Nordrhein-Westfalen kamen und wie sehr die wechselnden Phasen der Zuwanderung die Zusammensetzung der Bevölkerung an Rhein und Ruhr verändert haben, steht im Mittelpunkt des Fachkongresses.

Krieg, Verfolgung, Armut und Arbeitssuche – Menschen fliehen oder verlassen ihr Heimatland aus ganz unterschiedlichen Gründen. Die einen fliehen aus einer lebensbedrohlichen Zwangslage oder aus politischen bzw. religiösen Gründen, die anderen wandern aufgrund materieller Not aus. Sie alle eint der Wille, ein menschenwürdiges Leben führen und in Freiheit leben zu können.

Obwohl Migration seit jeher unser Land prägt und gewissermaßen Normalität ist, wird sie häufig erst bei Problemen sichtbar oder angesichts von Konflikten thematisiert und diskutiert. Was aber ist eigentlich Migration? Wer sind Migrantinnen und Migranten? Wie wurde in der Geschichte und wie wird heute politisch auf Migration reagiert? Wie geht unsere Gesellschaft mit Migration um?

Die Betrachtung historischer Wanderungsprozesse kann dazu dienen, bestehende Auffassungen zu hinterfragen und gegebenenfalls neue Antworten auf bestehende Herausforderungen zu finden, auch wenn sich die Ereignisse nicht eins zu eins aufeinander übertragen lassen.

Zu diesem Fachkongress lade ich Sie herzlich ein.



Dr. Guido Hitze

Leiter der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen



PROGRAMM //

Tag 1: Donnerstag, 09.12.2021

Block 1: Historische Bestandsaufnahme zur Zuwanderung

08.45 Uhr Begrüßung

**08.50 Uhr Eröffnungstalk: Vielfältiges
Nordrhein-Westfalen – Ein von
Zuwanderung geprägtes Land!**

Klaus Kaiser, Parlamentarischer Staatssekretär
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des
Landes Nordrhein-Westfalen

Gonca Türkeli-Dehnert, Staatssekretärin im
Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und
Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Roman Franz, 1. Vorsitzender des Landverbandes
Deutscher Sinti und Roma NRW, Leiter der sozi-
alen Beratungsstelle und Vorstandsmitglied im
Zentralrat sowie im Dokumentations- und Kultur-
zentrum Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg

Heiko Hendriks, Beauftragter der Landesregie-
rung für die Belange von deutschen Heimatver-
triebenen, Aussiedlern und Spätaussiedlern,
Vorsitzender des Landesbeirats für Vertriebenen-,
Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen

**09.30 Uhr „Ruhrpolen“ – Zuwanderung aus den
preußischen Ostprovinzen ab 1890:
Bewusstseinsprozess und Partizipa-
tionsstrategien zwischen der Reichs-
gründung und den Anfängen der
Weimarer Republik**

Dr. David Skrabania, Oberschlesisches Landes-
museum Ratingen

**10.15 Uhr Migrationsgeschichte Oberschlesiens
im 19. und 20. Jahrhundert: Globale
Mobilität in lokaler Perspektive**

Dr. Andrzej Michalczyk, Lehrstuhl für Osteuropäi-
sche Geschichte, Historisches Institut, Ruhr-Uni-
versität Bochum

11.00 Uhr Kaffeepause

**11.30 Uhr Zuwanderung nach dem Zweiten
Weltkrieg aus Mittel- und Osteuropa.
Vertriebene in Landespolitik und Selbst-
organisation des frühen NRW**

Dr. Arno Barth, Historiker, Universität
Duisburg-Essen



PROGRAMM

- 12.15 Uhr** **Zuwanderung nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Mauerfall (1989): Flucht aus der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR**
Dr. Frank Hoffmann, Institut für Deutschlandforschung, Ruhr-Universität Bochum
- 13.00 Uhr** **Mittagessen**
- 14.00 Uhr** **Jüdisches Leben in Nordrhein-Westfalen ab dem 20. Jahrhundert: Die Geschichte der Juden im Rheinland und in Westfalen – Vielfalt als Gegenwart und Zukunft**
Dr. Cordula Lissner, Salomon Ludwig-Steinheim Institut für deutsch-jüdische Geschichte in Essen
- 14.45 Uhr** **Russlanddeutsche – Die unsichtbare Gruppe!**
Dr. Anna Flack, Universität Osnabrück, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien
- 15.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16.15 Uhr** **Anwerbung von Arbeitskräften ab 1955: Gastarbeiter wurden gerufen – Menschen sind gekommen!**
Prof. Dr. Christoph Nonn, Neuste Geschichte, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 17.00 Uhr** **Verabschiedung**

Tag 2: Freitag, 10.12.2021

- 08.55 Uhr** **Begrüßung**
- 09.00 Uhr** **Neuwanderung aus Südosteuropa: Rahmenbedingungen der EU2-Bitrittsprozesse, Effekte und Handlungspotenziale vor Ort**
Birgit Zoerner, Dezernentin für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Sport und Freizeit der Stadt Dortmund
- 09.45 Uhr** **Syrische Flüchtlinge in Nordrhein-Westfalen ab 2015: Lebenslagen und Perspektiven**
Dr. Martina Sauer, Stiftung Zentrum für Türkei-studien und Integrationsforschung
- 10.30 Uhr** **Kaffeepause**

PROGRAMM

11.15 Uhr Plenumsdiskussion: Die Wanderungsbewegungen und ihre Folgen für Nordrhein-Westfalen

Dietmar Schulmeister, Vorsitzender der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V.

Prof. Dr. Winfrid Halder, Direktor der Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus in Düsseldorf, Lehrbeauftragter am Historischen Seminar der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf

Abraham Lehrer, Vorsitzender der Synagogen-Gemeinde Köln, Vorstandsvorsitzender der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland, Vizepräsident des Zentralrats der Juden in Deutschland

Dr. Martina Sauer, Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung

12.15 Uhr Mittagspause

Block 2: Geschichte und Gedächtnis in der Einwanderungsgesellschaft

13.15 Uhr Videobotschaft: Einwanderung und historische Rekonstruktion

Prof. Dr. Rita Süßmuth, Bundestagspräsidentin a.D., Schirmherrin des Hauses der Einwanderung

13.30 Uhr Von der Garage zum "Haus der Einwanderungsgesellschaft" – multiperspektivische Erinnerungskultur und ihre Musealisierung

Dr. Katrin Schaumburg, DOMiD e.V., Projekt „Haus der Einwanderungsgesellschaft“

14.00 Uhr Fragen an Dr. Katrin Schaumburg

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr Mein halbes Leben in Deutschland: Geschichte einer jüdischen Zuwanderung

Julia Smilga, Hörfunkjournalistin

15.30 Uhr Fragen an Julia Smilga

PROGRAMM //

Block 3: Zur Dynamik des Fußfassens

16.15 Uhr Migration ins Ruhrgebiet: Bildung und Wissen als Motoren gesellschaftlicher Integration und Teilhabe 1961 - 1990

Dr. Sara-Marie Demiriz, Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

17.00 Uhr Verabschiedung

Tag 3: Samstag, 11.12.2021

08.55 Uhr Begrüßung

09.00 Uhr Integration und Partizipation türkeistämmiger Zugewanderter in Nordrhein-Westfalen von 1999 bis 2019

Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan, Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Institut an der Universität Duisburg-Essen

09.45 Uhr 1993 – Brandanschlag in Solingen: Lesung: "türken.feuer"

Özlem Dündar, Schriftstellerin

10.15 Uhr Nagelbombenanschlag in der Keupstraße in Köln 2004: Für uns auf der Keupstraße war direkt klar, die Attentäter waren Rechtsradikale

Kutlu Yurtseven, Initiative Keupstraße ist überall, Rapper bei der Kölner Gruppe Microphone Mafia, Lehrer, Sozialarbeiter, Mitwirkender bei der Keupstraßen-Trilogie am Schauspiel Köln

11.00 Uhr Kaffeepause

Block 4: Integrationspolitische Strukturen in Nordrhein-Westfalen

11.30 Uhr Anfänge staatlicher Integrationspolitik in Nordrhein-Westfalen

Anton Rütten, ehemaliger Abteilungsleiter Integration im Integrationsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen



PROGRAMM

12.15 Uhr **Von den Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien zu Kommunalen Integrationszentren**

Christiane Bainski, ehemalige Leiterin der Hauptstelle der Regionalen Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien

13.00 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr **Landesintegrationsrat NRW – Politische Teilhabe fördern und ermöglichen!**

Tayfun Kelttek, Vorsitzender des Landesintegrationsrats Nordrhein-Westfalen

14.30 Uhr **Migrantenorganisationen als Akteure der Integration**

Prof. Dr. Dietrich Thränhardt (emeritiert), Politikwissenschaften und Migrationsforschung, Universität Münster

15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.45 Uhr **Abschlussdiskussion: Vielfältiges Leben in Nordrhein-Westfalen: Weiterentwicklung und Perspektiven**

Asli Sevindim, Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

Irith Michelsohn, Generalsekretärin der Union progressiver Juden in Deutschland

Merfin Demir, Landesgeschäftsführer von Terno Drom e.V. in Nordrhein-Westfalen

Dr. Nike Alkema, Direktorin - Institut für Migrations- und Aussiedlerfragen - Heimvolkshochschule St. Hedwigs-Haus e.V.

Dr. Guido Hitze, Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

17.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Moderation: Hatice Akyün



ORGANISATORISCHES //

ANMELDUNG

Die Anmeldung erfolgt online unter:

<https://lzpb-zuwanderung.mohr-live.de>

oder per E-Mail:

lzpb-zuwanderung@mohr-live.de

Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

VERANSTALTUNGSORT

Oktagon | Halle 21
Gelsenkirchener Str. 181
45309 Essen
www.oktagon.tv

Selbstverständlich planen wir unsere Veranstaltungen so, dass alle notwendigen Hygieneregeln eingehalten werden können und informieren Sie stets über aktuelle Entwicklungen.

Aktuelle Informationen zur Durchführung finden Sie auf der Homepage der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen.

www.politische-bildung.nrw.de

ORGANISATORISCHES //

KONTAKTPERSONEN

Für inhaltliche Fragen:

- ▶ Carmen Teixeira
E-Mail: carmen.teixeira@politische-bildung.nrw.de

Für organisatorische Fragen:

- ▶ Nadine de Haan
E-Mail: nadine.dehaan@politische-bildung.nrw.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf
www.politische-bildung.nrw.de
© 10/2021

Gestaltung

Kreativ Konzept, Agentur für Werbung GmbH
Lessingstraße 52, 53113 Bonn
www.kreativ-konzept.com

Druck

dieUmweltDruckerei GmbH
Sydney Garden 9, Expo Park, 30539 Hannover
www.dieumweltdruckerei.de

